



Vor 500 Jahren ging der Deutsche Bauernkrieg zu Ende; Thomas Müntzer wurde hingerichtet. An diese Ereignisse erinnern unter dem Motto „Gerechtigkeyt“ in Sachsen-Anhalt und vor allem im Landkreis Mansfeld-Südharz Ausstellungen, Vorträge und Stadtfeste.

Am 08. & 09. August 2025 trafen sich Kanoniere aus ganz Deutschland zum 19. Treffen der historischen Artillerie des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere e.V. (VDSK) auf der Königspfalz Tilleda unterhalb des Kyffhäuserns. Diese Großveranstaltung fand im Rahmen 500 Jahre deutscher Bauernkrieg statt.

Mit den historischen Waffen erinnerte die Veranstaltung an den Bauernkrieg 1524/1525. So konnte man Bauern und Landsknechte, Büchsenmacher, Schmiede, Schwertfeger, Schildbauer und Marketenderinnen historisch gekleidet und bewaffnet sehen.

Ein Großteil der hier zu sehenden Waffen und das Leben im Feldlager stellte das 16.Jahrhundert dar. Wir können auch mit dem verzerrten Bild aufräumen, Müntzers Truppen seien nur mit Dreschflegeln und Spießen in die Schlacht gezogen. In ihren Reihen kämpften auch niederer Adel und Bürger einzelner Städte. Diese besaßen mitunter Geschütze und andere Feuerwaffen Hinzu kamen noch erbeutete Waffen, welche sie auch bedienen konnten.

Auf der Pfalz geht der Tag einen Höhepunkt entgegen dem Schießen. Das Publikum positioniert sich hinter dem Absperrband. Die Besucher stopfen sich Stöpsel (Gehörschutz) in die Ohren. Vor dem Absperrband bringen die Akteure ihre Geschütze, Standböller sowie Büchsen in Stellung und laden sie. Die an speziellen Stäben (Luntenspieß) befestigten Lutzen werden angezündet. Präzise Befehle werden von der Standaufsicht gegeben. Rote und grüne Fähnchen zeigen die Bereitschaft der Geschütze an. Es herrscht höchste Konzentration. Dann der erste Knall, dumpf, und laut, der zweite. Der Boden vibriert. Auch ohne Geschosse abzufeuern, springen die Geschütze durch den Rückstoß nach hinten. Pulverdampf zieht über die Pfalz in Richtung Kyffhäuserdenkmal.

Unsere Geschütze sind keine historischen Originale, sondern zum Teil maßstabsgerechte Repliken. Alle unsere Geschütze sind staatlich beschossen.

Das gut gefüllte Programm reichte vom Bogenschießen für Kinder und Darstellungen der Mittelaltergruppen bis zu Vorträgen über Schwarzpulver, Steinkugeln in Mitteldeutschland, sowie mittelalterliche Kriegsführung. Weitere Höhepunkte waren unter anderem Nachtböllern, Feuerwerk und die spektakuläre Hubschrauber Nachtflugshow.

Natürlich gab es auch an beiden Tagen für die Besucher eine reichhaltige Unterhaltung, so zum Beispiel Blasmusik, Livemusik und am Abend eine DJ-Musik.

Über 300 Verbandsmitglieder, 123 Zelte und 54 Geschütze befanden sich auf der Pfalz. Über 1000 Besucher waren von der Veranstaltung begeistert.

Volker Grabow
Präsident des VDSK

PS: Der Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere e.V. wurde 2006 von 36 Kanonieren auf Burg & Schloss Allstedt in Sachsen-Anhalt gegründet. Heute zählt der Verband 670 Mitglieder und ist der größte Kanonier Verband in Europa, der als einziger Europameisterschaften im scharfen Schuss auf 100m, 200m und 400m durchführt.

Der VDSK ist ein Verband zur Pflege des Brauchtums der alten Büchsenmeister in Verbindung mit sportlichem Wettkampfschießen mit Vorderlader Kanonen Baujahr vor 1871.

www.vdsk.eu